



SONNTAG · 17. MÄRZ 2024 · 17 UHR  
FREITAL · SCHLOSS BURGK

**STREICHKONZERT**

# TEAMPLAYER I

STEFAN HEMPEL VIOLINE  
PIOTR SZUMIEL VIOLA & FRIENDS

**WERKE VON MOZART, TOCH UND SCHÖNBERG**



32. FESTIVAL  
**SANDSTEIN UND MUSIK**

16. März – 8. Dezember 2024

Schirmherr: Michael Kretschmer,  
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen  
Künstlerischer Leiter: Hinrich Alpers

**[WWW.SANDSTEIN-MUSIK.DE](http://WWW.SANDSTEIN-MUSIK.DE)**

**SONNTAG · 17. MÄRZ 2024 · 17:00 UHR**

**Freital · Schloss Burgk**

# **TEAMPLAYER I: STREICHKONZERT**

**Stefan Hempel** Violine

**Felizia Bade** Violine

**Piotr Szumieł** Viola

**Anna Furmanowicz** Viola

**Clara Baeseke** Violoncello

**Anne Hiddeßen** Violoncello

## PROGRAMM

**Ernst Toch** (1887–1964)

Serenade für zwei Violinen und Viola op. 25

**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756–1791)

Streichquintett g-Moll KV 516

1. *Allegro*

2. *Menuetto. Allegretto – Trio*

3. *Adagio ma non troppo*

4. *Adagio – Allegro*

Pause

**Arnold Schönberg** (1874–1951)

„Verklärte Nacht“ für Streichsextett op. 4

Konzertdauer: ca. 1 Stunde 50 Minuten inkl. Pause



Arnold Schönberg, Gemälde von Richard Gerstl, 1906 (Ausschnitt)

## WENN STUDIERENDE ZU FREUNDEN REIFEN

TEAMPLAYER ist ein neues Format bei Sandstein und Musik. Die Idee: Gestandene, erfahrene Musikerinnen und Musiker formen um sich herum ein klein besetztes Ensemble aus Studierenden, die einen hohen Grad an künstlerischer Reife und Professionalität erreicht haben. In einer solchen Formation werden Schülerinnen und Schüler zu Freunden, die mit ihren Lehrenden – hier: Stefan Hempel (Violine) und Piotr Szumiel (Viola) – auf Augenhöhe musizieren. Sie und ihre Friends – Geigerin Felizia Bade, Bratscherin Anna Furmanowicz sowie die Cellistinnen Clara Baeseke und Anne Hiddeßen – haben in dieser Konstellation noch nie miteinander musiziert. Türen öffnen sich für frischen Wind und belebende Impulse.

### **Bogen von der Wiener Klassik zur Spätromantik**

In ihrem Streichkonzert spannen die Interpret:innen einen Bogen: Dieser beginnt in der Wiener Klassik, bei Mozarts tiefgründigem, an Affekten reichem Streichquintett g-Moll, und führt in die Spätromantik. Zu deren Höhepunkten gehört „Verklärte Nacht“ von Arnold Schönberg, dessen 150. Geburtstag wir in diesem Jahr feiern. Zudem zu hören: eine Serenade von Ernst Toch. Toch zählte in den 1920er-Jahren zu Deutschlands meistgespielten neuen Komponisten, galt neben Paul Hindemith als ein Hauptvertreter der Neuen Sachlichkeit. Später bekam er den tragischen Beinamen des meistvergessenen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

### **Dunkle Klangfarben bei Mozart**

Mozart komponierte sein Streichquintett g-Moll 1787 in zeitlicher Nachbarschaft zur Oper „Don Giovanni“. Die Tonart verdient besondere Beachtung: Nichts im Schaffen des Wiener Klassikers steht

derart konsequent für Dunkelheit und den Ausdruck der Verzweiflung wie dieses g-Moll. Der Musikwissenschaftler Otto Jahn (1813–1869) lobte in seiner Mozart-Biografie Ende der 1850er-Jahre die klassische Einheit von Inhalt und Form der Streichquintette: „Die Wahrheit und Kraft der psychologischen Entwicklung und die Reinheit und Schönheit der künstlerischen Form“ fielen „in ihren wesentlichen Manifestationen zusammen“. Später wurde der Klang dieser Werke, vor allem des Quintetts KV 516, vor biografischem Hintergrund gelesen: als tiefer persönlichen Ausdruck von Vereinsamung und wachsendem Misserfolg Mozarts in den Jahren ab 1787.

„Im g-Moll-Streichquintett KV 516 dringt der spezifische Ton des Mozartschen g-Moll in die Kammermusik ein: ein von tiefer Trauer über unterschwellige Erregung bis zum Verzweiflungsausbruch reichender Affektradius. ... Der Spannungsbogen vom ersten Satz bis zur langsamen Einleitung des Finales bezeichnet ein Vordringen in immer tiefere Regionen des Leids, ohne dass Mozart autobiographisch eigenes Leid hätte darstellen wollen. Das Stück wirkt vielmehr wie eine Meditation über den Tod, ein Thema, das Mozart seit 1787 zunehmend verfolgte.“ (Karl Böhmer)

Mozart inspirierte mit seinen Streichquintetten zahlreiche spätere Komponisten zu Meisterwerken, so Franz Schubert zu seinem Streichquintett C-Dur oder Johannes Brahms zum Klarinettenquintett b-Moll.

### **Einnehmende Intensität bei Toch**

Ernst Toch, vor 60 Jahren gestorben, ordnete sich gar selbst einmal ein als der am gründlichsten vergessene Komponist des 20. Jahrhunderts. Der österreichische Komponist und Professor für Komposition wirkte in der Zeit des stilistischen Übergangs vom Neoklassizismus zur Moderne. Das Kind eines jüdischen Lederhändlers wuchs in Wien auf und begann um 1900 autodidaktisch mit dem Komponieren. Sein Vorbild: Mozarts Kammermusik.

Streichquartette prägten das Schaffen Ernst Tochs, der in den 1920er-Jahren zusammen mit Paul Hindemith beim Rundfunk tätig war und nach Hitlers Machtergreifung in die USA emigrierte. Zu seinen Werken zählt aber auch jene heute erklingende, 1926 entstandene Serenade für zwei Violinen und Viola op. 25 – ein bezaubernder Wurf von einnehmender Intensität.

## **Brahms-Bezug und nochmals g-Moll bei Schönberg**

„Programm Musik, die schon mehr als einmal ein Scheinleben begann und jetzt wieder eine vorübergehende Auferstehung feiert, scheint nun auch in die Kammermusik übergreifen zu wollen. A. Schönberg, der Komponist eines Streichsextetts nach Richard Dehmel, hat uns auf diese alt-neue Angelegenheit gebracht. Dass er diesmal soweit vom Ziel blieb wie mancher andere, der sich an der Ermöglichung des Unmöglichen versuchte, wird wohl jedermann erkennen, der dem Verlauf des merkwürdigen Werkes folgte [...] Dabei unterläuft nun nebst Absichtlich Confusem und Hässlichem manches Ergreifende, Rührende, manches, das den Hörer mit unwiderstehlicher Gewalt bezwingt, sich ihm in Herz und Sinne drängt. Nur eine ernste, tiefe Natur kann solche Töne finden, nur ein ungewöhnliches Talent kann sich auf so dunklem Wege selbst in solcher Weise voranleuchten. Die Aufnahme der Novität war eine geteilte. Viele verhielten sich ruhig, einige zischten, andere applaudierten, im Stehparterre brüllten ein paar junge Leute wie die Löwen.“

Dies berichtete die Wiener Neue Freie Presse nach der Uraufführung des Streichsextetts „Verklärte Nacht“ im März 1902 im Kleinen Musikvereins-Saal in Wien. Das heute meistgespielte Werk von Arnold Schönberg hatte einen schweren Start. Vollendet 1899 während eines Ferienaufenthalts mit seinem Kompositionslehrer Alexander von Zemlinsky in Niederösterreich, wurde seine Aufführung zunächst abgelehnt. Klang es für damalige Ohren zu visionär, zu revolutionär? Immerhin baut das einsätzige, in fünf Abschnitte gegliederte Stück auf Brahms' Kompositionsstil und hat mit d-Moll eine klare Grundtonart. Stilistisch gehört sein Opus 4 der Spätromantik an; Schönberg begann erst später, atonal zu komponieren.

Ähnlich einer Sinfonischen Dichtung bleibt dieses Werk rein instrumental, doch liegt ihm ein außermusikalisches Programm, sogar ein konkreter Text zugrunde: das gleichnamige Gedicht von Richard Dehmel (siehe nächste Seite).

Die heute zu hörende Streichsextett-Version erschien 1905. Zwölf Jahre darauf ließ Schönberg eine Fassung für Streichorchester folgen, mit verstärkten Violoncelli und einem hinzugezogenen Kontrabass, die zudem zwischen Ensemble- und Solopassagen differenziert. Der Pianist, Komponist und Schönberg-Schüler Eduard Steuermann transkribierte „Verklärte Nacht“ 1932 für Klaviertrio.

## RICHARD DEHMEL: VERKLÄRTE NACHT

Zwei Menschen gehn durch kahlen, kalten Hain;  
der Mond läuft mit, sie schau'n hinein.

Der Mond läuft über hohe Eichen,  
kein Wölkchen trübt das Himmelslicht,  
in das die schwarzen Zacken reichen.  
Die Stimme eines Weibes spricht:

Ich trag ein Kind, und nit von dir,  
ich geh in Sünde neben dir.  
Ich hab mich schwer an mir vergangen;  
ich glaubte nicht mehr an ein Glück  
und hatte doch ein schwer Verlangen  
nach Lebensfrucht, nach Mutterglück  
und Pflicht – da hab ich mich erfrecht,  
da ließ ich schaudernd mein Geschlecht  
von einem fremden Mann umfassen  
und hab mich noch dafür gesegnet.  
Nun hat das Leben sich gerächt,  
nun bin ich dir, o dir begegnet.

Sie geht mit ungelenkem Schritt,  
sie schaut empor, der Mond läuft mit;  
ihr dunkler Blick ertrinkt in Licht.  
Die Stimme eines Mannes spricht:

Das Kind, das du empfangen hast,  
sei deiner Seele keine Last,  
o sieh, wie klar das Weltall schimmert!  
Es ist ein Glanz um Alles her,  
du treibst mit mir auf kaltem Meer,  
doch eine eigne Wärme flimmert  
von dir in mich, von mir in dich;  
die wird das fremde Kind verklären,  
du wirst es mir, von mir gebären,  
du hast den Glanz in mich gebracht,  
du hast mich selbst zum Kind gemacht.

Er faßt sie um die starken Hüften,  
ihr Atem mischt sich in den Lüften,  
zwei Menschen gehn durch hohe, helle Nacht.



## STEFAN HEMPEL

Stefan Hempel ist einer der vielseitigsten Geiger seiner Generation, er gewann als Solist zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben wie dem Max Rostal-Wettbewerb und dem Michael Hill International Violin Competition. Seine Konzerttätigkeit als Violinist des Morgenstern-Trios erstreckt sich auf nahezu alle Kontinente, mit zahlreichen Debüts in den wichtigsten Konzerthäusern wie Wiener Musikverein, Concertgebouw Amsterdam, Carnegie Hall, Lincoln Center und Kennedy Center in New York und Ilshin Hall in Seoul.

Seine künstlerische Ausbildung genoss er bei Stephan Picard und Eberhard Feltz (Kammermusik) an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Nach Lehrtätigkeiten an dieser sowie an der Stuttgarter Musikhochschule wurde Stefan Hempel 2010 als einer der jüngsten Professoren Deutschlands an die Hochschule für Musik und Theater Rostock berufen.

Viele seiner Studierenden sind Preisträger internationaler Wettbewerbe und haben sich vordere Positionen bei namhaften Orchestern in Deutschland erspielt.

**[www.hmt-rostock.de](http://www.hmt-rostock.de)**





## PIOTR SZUMIEŁ

Piotr Szumieł, 1977 in Warschau geboren, studierte an der Fryderyk Chopin Musikakademie seiner Heimatstadt (heute: Fryderyk-Chopin-Universität für Musik) in der Violaklasse von Stefan Kamasa. Er gehört zu den vielseitigsten Bratschisten seiner Generation. Bereits in jungen Jahren war er Träger zahlreicher renommierter Preise bei internationalen Wettbewerben.

Von 2002 bis 2008 war er Mitglied und Solobratschist der Dresdner Philharmonie und des Philharmonischen Kammerorchesters Dresden, daneben ist er gesuchter Juror und Lehrer. Piotr Szumieł betreibt seit vielen Jahren eine sehr intensive pädagogische Tätigkeit – seit 2005 ist er Dozent für Bratsche und Kammermusik an der Dresdner Hochschule für Musik in Dresden, in den Jahren 2013-2018 war er Dozent an der Karol Szymanowski Musikakademie in Katowice und kam im Oktober 2019 an die Hochschule für Musik und Theater Rostock, wo er seit April 2020 Professor ist.

Piotr Szumieł trat in Sälen wie Londoner Wigmore Hall, Berliner Philharmonie und Wiener Musikverein auf, musizierte mit Größen wie Martin Fröst, Gabriela Montero, István Várdai, Nils Mönkemeyer, Igor Levit, Per Arne Glorvigen, Jörg Widmann und Ewa Kupiec. Neben seiner solistischen und didaktische Tätigkeit widmet er sich intensiv dem in 2006 gegründeten Apollon Musagète Quartett.

[www.hmt-rostock.de](http://www.hmt-rostock.de)

## INFO & TICKETS

Wo kann ich meine Karten buchen?

- online auf [www.sandstein-musik.de](http://www.sandstein-musik.de) (über das Ticketsystem Etix, bis zum Veranstaltungstag möglich)
- telefonisch unter 49 3501 446572 (Anrufbeantworter)
- per E-Mail an [ticket@sandstein-musik.de](mailto:ticket@sandstein-musik.de)
- im TouristService Pirna (Canalettohaus), Am Markt 7 sowie in weiteren Touristinformationen
- in allen DDV Lokalen der Sächsischen Zeitung
- per Post an FestivalKultur Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH, Rottwerndorfer Str. 45 k · 01796 Pirna

Eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn öffnet unsere Abendkasse am Spielort.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website oder telefonisch unter +49 3501 446572 über aktuelle Veränderungen.

Ermäßigte Preise gelten für Kinder, Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, für Personen, die Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilligen Wehrdienst leisten bzw. ein Freiwilliges Soziales/Ökologisches Jahr absolvieren, Erwerbslose, Bürgergeld Beziehende, Schwerbehinderte (ab GdB 80) und deren Begleitpersonen, Personen mit Ehrenamtspass.

Ein Nachweis der Berechtigung zur Veranstaltung genügt.

Mehr Informationen finden Sie auf [www.sandstein-musik.de](http://www.sandstein-musik.de)

### Impressum

32. Festival Sandstein und Musik · Schirmherr: Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen · Künstlerische Leitung: Hinrich Alpers  
Verein: Sandstein und Musik e. V. · Vorsitzender: Klaus Brähmig

Veranstalter: Festival**Kultur** Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH  
[info@fekuss.de](mailto:info@fekuss.de) · [www.festivalkultur-saechsische-schweiz.de](http://www.festivalkultur-saechsische-schweiz.de)  
Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Bildnachweise: Irène Zandel (Stefan Hempel), Cristina Cordero (Piotr Szumiel)

Redaktion: Karsten Blüthgen · Layout: [schech.net](http://schech.net)

Redaktionsschluss 17. März 2023

Änderungen vorbehalten.

# EIN GROSSES DANKESCHÖN

Neben dem Freistaat Sachsen und dem Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge danken wir ganz besonders unseren Hauptsponsoren, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und der SachsenEnergie AG.

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Das Festival Sandstein und Musik wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

## Städte und Gemeinden

Bad Schandau · Stadt Freital · Lohmen · Stadt Pirna · Stadt Wehlen

Das Festival Sandstein und Musik wird präsentiert von



SachsenEnergie AG



Ostsächsische Sparkasse Dresden

## Unternehmen

A. & R. Adam Verlag + Agentur · aktiv Sporthotel, Unternehmen der SFZ GmbH & Co. KG · advicon Dr. Gischke GmbH · Autohaus Adler Bahretal · Autohaus Pirna GmbH · Ralf Böhmer GmbH · Dürrröhdsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH · e.s.m. Edelstahl-Schwimmbad und Metallbau GmbH · Annett Friedemann, Deutsche Ärzte Finanz · Gerodur MPM GmbH & Co. KG · GH Projekt AG · Grüne Landschaft GmbH · Kristina Hille, Steuerberaterin · IBH Ingenieur- und Beratungsbüro Haase · Ingenieurbüro Ulrich Karsch · Dipl.-Ing. Kahl GmbH · Karl Köhler Bauunternehmung GmbH & Co. KG · Lions-Club Pirna · LohmenBAU Pirna GmbH · Margon Brunnen GmbH · Ostsächsische Sparkasse Dresden · Papierfabrik Louisenthal GmbH Königstein · Prugger Landschaftsarchitekten · SachsenEnergie AG · Sächsische Sandsteinwerke GmbH · Spinner Lauenstein GmbH · Vermessungsbüro Hering · Vermessungsbüro Wiedner · WASS GmbH · WEA Wärme- und Energieanlagenbau GmbH

## Privatpersonen

Jeanine Bochat · Klaus Brähmig · Dr. Klaus Gersten · Kathrin und Dirck Glathe · Anett Großmann · Michael und Regine Jacobs · Sigrid Kühnemann · Gudrun und Hans-Jürgen Oette · Katrin und Ernst Erwin Schäfer · Lolo Schulz · Gisela und Birgit Schwark

Wir danken weiterhin allen, die sich in den vergangenen Jahren für die Belange des Festivals Sandstein und Musik persönlich eingesetzt haben.

Wir sind Partner des Nationalparks Sächsische Schweiz.





# Zusammenhalt kann man proben.

**Musik fördern heißt  
Gemeinschaft stärken.**

Darum unterstützen wir viele spannende  
Musikprojekte, vom Kinderchor bis zum  
Sinfoniekonzert.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Ostächsische  
Sparkasse Dresden



## Liebe zur Musik. Das verbindet.

Genieße das kulturelle Leben an den  
schönsten Orten Sachsens: eine Verbin-  
dung, die SachsenEnergie gern fördert.  
Wir wünschen dir gute Unterhaltung  
beim 32. Festival Sandstein und Musik!

**Die Kraft, die uns verbindet.**



**Sachsen  
Energie**



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für  
Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Das Festival Sandstein und  
Musik wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des  
vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Kulturraum  
Meißen  
Sächsische Schweiz  
Osterzgebirge